



WELTERBESTÄTTEN DEUTSCHLAND e.V.

# UNESCO-Welterbe in Deutschland

Geschichte voller Leben

KIRCHEN  
& KLÖSTER

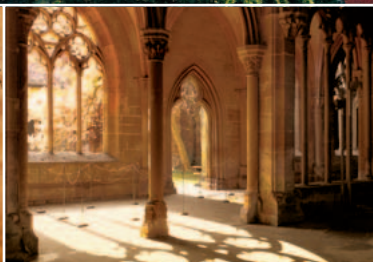
ALTSTADT-  
ENSEMBLES

SCHLÖSSER  
& BURGEN

INDUSTRIE-  
KULTUR

NATUR, GÄRTEN  
& LANDSCHAFTEN

WEITERE  
WELTERBESTÄTTEN



[www.unesco-welterbe.de](http://www.unesco-welterbe.de)  
[www.deutschland-tourismus.de/unesco](http://www.deutschland-tourismus.de/unesco)

**Deutschland**  
Einfach freundlich





Ein Epos voller Prunk und Schönheit

# Willkommen im Land der Schlösser, Parks und Gärten



**Herzlich willkommen in Deutschland** – reisen Sie durch 1000 Jahre Geschichte und seien Sie zu Gast bei Kaisern, Königen und Edelleuten. Mehr als 700 Schlösser, Burgen, Parks und Gärten warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden. Lassen Sie sich von den Perlen deutscher Baukunst verzaubern und wandeln Sie durch alle Epochen – von Romanik über Gotik und Barock bis hin zur Renaissance und Romantik. Spüren Sie den märchenhaften Zauber lebendiger Tradition im **Reiseland Deutschland**.

■ UNESCO Welterbestätten in Deutschland – Geschichte voller Leben . . . 4	■ Maulbronn – Kloster und Klosterstadt . . . 22
■ Aachen – Der Dom . . . 6	■ Messel – Fossilienlagerstätte . . . 23
■ Bamberg – Die Altstadt . . . 7	■ Muskauer Park . . . 24
■ Berlin – Die Museumsinsel . . . 8	■ Oberes Mittelrheintal . . . 25
■ Bremen – Rathaus und Rolandstatue auf dem Marktplatz . . . 9	■ Pfaffenwinkel – Die Wieskirche . . . 26
■ Brühl – Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust . . . 10	■ Potsdam und Berlin – Preußische Schlösser und Gärten . . . 27
■ Dessau und Weimar – Die Bauhausstätten . . . 11	■ Quedlinburg – Die Altstadt . . . 28
■ Dessau-Wörlitz – Kulturlandschaft Gartenreich . . . 12	■ Regensburg – Altstadtensemble und Stadtamhof . . . 29
■ Dresden – Das Elbtal . . . 13	■ Reichenau – die Klosterinsel . . . 30
■ Eisenach – Die Wartburg . . . 14	■ Speyer – Der Dom . . . 31
■ Essen – Industrielle Kulturlandschaft Zeche Zollverein . . . 15	■ Stralsund und Wismar – Altstädte . . . 32
■ Goslar – Erzbergwerk Rammelsberg und Altstadt . . . 16	■ Trier – Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche . . . 33
■ Hildesheim – Dom und St. Michael . . . 17	■ Völklinger Hütte . . . 34
■ Köln – Der Dom . . . 18	■ Weimar – Das klassische Weimar . . . 35
■ Der obergermanisch-rätische Limes . . . 19	■ Wittenberg, Eisleben – Luthergedenkstätten . . . 36
■ Lorsch – Benediktiner-Abtei und Kloster Altenmünster . . . 20	■ Würzburg – Die fürstbischöfliche Residenz . . . 37
■ Lübeck – Die Altstadt . . . 21	■ Routenvorschläge . . . 38
	■ Übersichtskarte Welterbestätten . . . 42

## Kontakt

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.  
Palais Salfeldt · Kornmarkt 6 · 06484 Quedlinburg  
Tel. +49(0) 39 46 - 81 12 - 53 / - 54  
Fax +49(0) 39 46 - 81 12 - 56  
E-Mail: [info@unesco-welterbe.de](mailto:info@unesco-welterbe.de)  
Internet: [www.unesco-welterbe.de](http://www.unesco-welterbe.de)

## In Kooperation mit



## Impressum

Herausgeber: UNESCO Welterbestätten Deutschland e.V.  
Redaktionelle Leitung: Dr. Heinz Buri,  
Martina Ziesing, Manuela Lorenz  
Gestaltung: uniset Grafik Design GmbH, Berlin  
Kartografie: Claudia Döhring, kartopolis / uniset  
Bildnachweise: Dr. H.-J. Aubert (Titel, S. 6, 8-33, 35, 36, 39, 41),  
Archiv des Bamberg Tourismus & Kongress Service (S. 7), Bayer.  
Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen/Aubert  
(S. 37), Stiftung Bauhaus Dessau/S. Hoell (S. 38), Stadtarchiv Des-  
sau (S. 4), Fremdenverkehrsverein Lutherstadt Eisleben/Mansfel-  
der Land e.V. (S. 4), Stadt Hildesheim (S. 39), DZT/N. Krüger (S. 38),  
DZT/W. H. Müller (S. 4), Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Mus-  
kau“/A. Roscher (S. 40), Potsdam Tourismus GmbH (S. 5), Quedlin-  
burg Tourismus Marketing GmbH (Titel, S. 5), Der Rammelsberg/R.  
Roseneck (S. 5), Verkehrsverein Reichenau e.V. (S. 5), Regensburg  
Tourismus GmbH (S. 4), Ruhrgebiet Tourismus GmbH/J. Schuma-  
cher (S. 4), Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum,  
Frankfurt/Main (Titel, S. 5), Tourist Information Trier Stadt und  
Land e.V./C. Millen (S. 41), Tourist Information Weimar (S. 5), Völ-  
klinger Hütte/G. Kassner (Titel, S. 34), Wartburg Stiftung (S. 4)  
Druck: Quedlinburg Druck GmbH



# UNESCO-WELTERBESTÄTTEN IN DEUTSCHLAND

Zeche Zollverein Essen



Die Wieskirche Pfaffenwinkel



Luthergedenkstätten Eisleben



Gartenreich Dessau-Wörlitz



Wartburg Eisenach



Altstadtensemble Regensburg

## Geschichte voller Leben

**Es sind die herausragenden Zeugnisse der Geschichte der Menschheit und der Natur, die mit dem Emblem des UNESCO-Welterbes ausgezeichnet werden: stumme und doch beredte Zeugen großartiger Kulturleistungen und Naturphänomene.**

Baudenkmäler, Städteensembles, aber auch Industriedenkmäler und außergewöhnliche Naturlandschaften, werden durch das Welterbekomitee der UNESCO als Welterbe ausgezeichnet und somit unter besonderen, internationalen Schutz gestellt. Die Reise zu den UNESCO-Welterbestätten ist eine ganz besondere Reise in die Geschichte: Es ist das Erlebnis der Einmaligkeit. Erleben Sie Geschichte in ihren beeindruckendsten Zeug-

nissen. Entdecken Sie in der Fossilienlagerstätte im hessischen Messel die frühesten Spuren der Weltgeschichte. Verbinden Sie einen Besuch in Berlin mit einem Bummel durch sechstausend Jahre Kulturgeschichte, oder lassen Sie sich von der Klarheit der Bauhausarchitektur in Dessau und Weimar begeistern. Jede Welterbestätte in Deutschland ist einen Besuch wert. Lassen Sie sich von den Stätten der Geschichte in den Bann ziehen. Begeben Sie sich auf Spurensuche durch die Menschheitsgeschichte. UNESCO-Welterbe ist einmalig. Einmalig sind auch die Reisen zu den deutschen Welterbestätten. Sie finden in dieser Broschüre Informationen und Vorschläge, wie Sie Geschichte erleben und die Schönheiten der jeweiligen Region genießen können.

Altstadt Quedlinburg



Fossilienlagerstätte Messel



Potsdam Schloss Sanssouci



Klosterinsel Reichenau



Erzbergwerk Rammelsberg



Das klassische Weimar

## Die Welterbekonvention der UNESCO

1972 wurde von der Generalkonferenz der UNESCO das „Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ verabschiedet. Es legt den Schutz eines Kultur- oder Naturgutes, das einen „außergewöhnlichen universellen Wert“ besitzt, in die Obhut der gesamten Menschheit. Mit der Unterzeichnung der Konvention verpflichtet sich jedes Land, die innerhalb seiner Landesgrenzen gelegenen Denkmäler zu schützen und für zukünftige Generationen zu erhalten. Als Gegenleistung erhalten die Mitgliedstaaten der UNESCO Fachberatung zur Erhaltung ihrer Denkmäler, Staaten, die nur über

begrenzte Mittel verfügen, auch finanzielle Hilfen. Es ist das Ziel der Konvention, die Zusammenarbeit zwischen allen Menschen und Völkern und den Schutz des Natur- und Kulturerbes zu fördern und zu intensivieren. Auch nachhaltiges Reisen kann einen Beitrag zum Erhalt von Welterbestätten leisten. Der „UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.“ möchte die deutschen Welterbestätten bekannter machen und einen behutsamen und hochqualifizierten Tourismus im denkmalverträglichen Ausmaß fördern. Damit verbindet sich die Chance, das Welt-erbe nicht nur zu vermitteln und zugänglich zu machen, sondern über den Tourismus als eine wesentliche Einnahmequelle den Erhalt der Welterbestätten auch dauerhaft sicherzustellen.

# Der Dom

UNESCO-Welterbestätte seit 1978



**Die Manifestation eines „neuen Rom“ – diesen Traum wollte Karl der Große realisieren, als er um 786 mit dem Bau seiner Marienkirche (Pfalzkapelle) im heutigen Aachen begann.**

Damit legte er den Grundstein zu einem der bedeutendsten Bauwerke Europas. Der Dom erhielt seine heutige Gestalt im Verlauf einer mehr als Tausendjährigen Geschichte. Kernstück des Aachener Doms ist die ehemalige Pfalzkapelle Karls des Großen. Am 600. Todestag Karls des Großen wurde der einschiffige Chor eingeweiht. Seither beeindruckt das „Glashaus“ von Aachen durch seine kühne Architektur. 600 Jahre lang, von 936 bis 1531 war der Aachener Dom die Krönungskirche für 30 deutsche Könige. Auch heute hat der Aachener Dom nichts vom Glanz vergangener Jahrhunderte eingebüßt. Die Aufnahme als

erstes deutsches „bau- und kunstgeschichtliches Ensemble“ in die „UNESCO-Liste des Welterbes“ im Jahr 1978 unterstreicht die herausragende Bedeutung dieses Bauwerkes.

## → Unser Tipp:

Erleben Sie Aachen und seinen Dom im Rahmen der Pauschale „Faszination Weltkulturerbe: Der Aachener Dom“.

Nähere Informationen siehe [www.aachen-pauschalen.de](http://www.aachen-pauschalen.de)

## Information & Reservierung

**aachen tourist service e.v.**

Friedrich-Wilhelm-Platz

52062 Aachen

Tel.: +49(0)241/18 029-60 oder -61

Fax: +49(0)241/18 029-30

E-Mail: [info@aachen-tourist.de](mailto:info@aachen-tourist.de)

Internet: [www.aachen-tourist.de](http://www.aachen-tourist.de)



# Die Altstadt

UNESCO-Welterbestätte seit 1993

**Auf sieben Hügeln, eingebettet im Herzen der fränkischen Kulturlandschaft, liegt die tausendjährige Bischofs- und Kaiserstadt.**

Die Bedeutung der Stadt verdankt Bamberg seinem Gründer und Förderer Kaiser Heinrich II. (gest. 1024), der Bamberg zum Mittelpunkt seines Machtbereichs erhob. Neben herausragenden Bauwerken wie Dom, Altes Rathaus, Neue Residenz und Kloster St. Michael prägt die Regnitz mit ihren vielen Wasserläufen und Brücken das Gesicht der Stadt und verstärkt die romantische Atmosphäre, der man auf Schritt und Tritt begegnet. Ohne seine mittelalterlichen Strukturen zu verlieren, ist Bamberg im Wesentlichen zu einer Barockstadt geworden. Von Kriegen nahezu unversehrt, bildet Bamberg heute das größte zusammenhängende Altstadtensemble Deutschlands. Als lebendige Kulturstadt spricht sie alle Sinne ihrer Besucher an. Das Zusammenspiel zwischen original erhaltener Bausub-

stanz, Weiterbestehen der mittelalterlichen Stadtstrukturen und die harmonische Verbindung zwischen Stadt, Landschaft und Fluss zeichnen Bamberg als Welterbestätte aus.

## → Unser Tipp:

Lernen Sie die Geschichte Bambergs auf unterhaltsame Art mit dem Theater der Schatten kennen, oder tauchen Sie in die abwechslungsreiche Bamberger Bierkultur mit den BierSchmecker®-Touren ein. Höhepunkte klassischer Musik können Sie bei Konzerten der Bamberger Symphoniker genießen.

## Information & Reservierung

### **BAMBERG Tourismus & Kongress Service**

Geyerswörthstraße 3  
96047 Bamberg  
Tel.: +49(0)951/29 76-200  
Fax: +49(0)951/29 76-222  
E-Mail: [touristinfo@bamberg.info](mailto:touristinfo@bamberg.info)  
Internet: [www.bamberg.info](http://www.bamberg.info)



# Die Museumsinsel UNESCO-Welterbestätte seit 1999

**Zwischen Spree und Kupfergraben liegt die weltberühmte Museumsinsel, deren Gebäude die archäologischen Sammlungen und die Kunst des 19. Jahrhunderts beherbergen.**

Auf weniger als einem Quadratkilometer ist auf der Spreeinsel innerhalb von 100 Jahren – von 1830 bis 1930 – eine Tempelstadt der Künste entstanden, die mit ihren fünf Museen sechstausend Jahre Kulturgeschichte präsentiert. Ausgangspunkt war die Fertigstellung des nach Plänen von Schinkel erbauten Alten Museums im Jahre 1830. Den ersten Gesamtbebauungsplan für die Museumsinsel entwarf 1841 der Schinkelschüler Friedrich August Stüler, nach dessen Plänen 1859 das Neue Museum und 1876 die Alte Nationalgalerie fertiggestellt wurden. 1904 folgte die Eröffnung des Kaiser-Friedrich-Museums (das heutige Bode-Museum). Mit der Eröffnung des Pergamonmuseums im Jahr 1930 waren die Bauaktivitäten auf der Museumsinsel zunächst abgeschlossen. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Museen bis zu 70 % zerstört. Die Folgen des Krieges und der Teilung werden derzeit durch aufwändige Umbau- und Sanierungsarbeiten

behooben. Die glanzvolle Wiedereröffnung von Alter Nationalgalerie (2001) und Bode-Museum (2006) waren die Meilensteine im Rahmen der Sanierung des gesamten Museumsensembles.

## → Unser Tipp:

Die Kulturmétropole Berlin bietet täglich mit über 1.500 Veranstaltungen und 170 Museen ein konkurrenzloses Programm, von Hochkultur bis Entertainment, von Avantgarde zur Szenekultur. Von Mai bis September bietet das Museumsinsel-Festival ein ambitioniertes Programm mit Film-, Konzert- und Theatervorstellungen vor der prachtvoll illuminierten Alten Nationalgalerie.

**BERLIN infostores** im Hauptbahnhof, Brandenburger Tor, Neues Kranzler Eck (Kurfürstendamm), Alexa Shopping Center (Alexanderplatz) und Berlin Pavillon am Reichstag. Öffnungszeiten und Adressen siehe [www.visitBerlin.de](http://www.visitBerlin.de)

## Information & Reservierung

**Berlin Tourismus Marketing GmbH**  
Am Karlsbad 11  
10785 Berlin  
Tel.: +49(0)30/25 00 25  
Internet: [www.visitBerlin.de](http://www.visitBerlin.de)





# Rathaus und Rolandstatue auf dem Bremer Marktplatz

UNESCO-Welterbestätte seit 2004



**In der Begründung für die Aufnahme des Bremer Rathauses in die Welterbeliste wird „die herausragende Form der Architektur der späten Renaissance in Norddeutschland, die so genannte Weser-Renaissance“, ausdrücklich hervorgehoben.**

Der vor 600 Jahren errichtete Bau ist nahezu unverändert erhalten. Die beiden prächtigen großen, übereinander liegenden gotischen Hallen präsentieren bis heute Bremens politische Bedeutung als freie Hansestadt. Und dem Roland bescheinigen die UNESCO-Experten, er sei „eine der ältesten und repräsentativsten der Roland-Statuen, die als Symbol für Freiheit und Marktrecht errichtet wurden“. Bremens Roland ist auch ein Freiheitsroland. „Freiheit offenbare ich Euch“ steht auf dem Schild der 1404 errichteten steinernen Statue. Die Bremer sind überzeugt: Solange es steht, bleibt Bremen frei. Das Rathaus und der Roland zu Bremen sind ein einzigartiges Zeugnis für bürgerliche Autonomie und Souveränität, wie diese sich im Heiligen Römischen Reich entwickelten.

## → Unser Tipp:

Rund um Rathaus und Roland lädt der stimmungsvolle Bremer Weihnachtsmarkt mit seinen über 170 weihnachtlich geschmückten Ständen zum ausgedehnten Bummel ein. Im September zeigt sich die Hansestadt von ihrer musikalischen Seite, denn dann ist das Musikfest Bremen. Die Eröffnung „Eine große Nachtmusik“ verführt mit Konzerten an verschiedenen Spielstätten rund um den Bremer Marktplatz und verwandelt ihn mit stimmungsvollen Illuminationen und kulinarischen Genüssen in eine lebendige Piazza.

## Information & Reservierung

### Bremer Touristik-Zentrale

Findorffstraße 105  
28215 Bremen  
Service-Telefon: +49(0)1805/10 10 30  
(0,14 Euro/Min. Festnetz ggf. andere Preise Mobilfunk)  
oder +49(0)421/30 80 010  
E-Mail: [btz@bremen-tourism.de](mailto:btz@bremen-tourism.de)  
Internet: [www.bremen-tourismus.de](http://www.bremen-tourismus.de)

### Tourist Information in Bremen:

Obernstraße/Liebfrauenkirchhof und im Hauptbahnhof



# Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust

UNESCO-Welterbestätte seit 1984

**Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl sind mit ihren Gärten als Gesamtkunstwerk des deutschen Rokoko in die UNESCO- Liste der Welterbestätten aufgenommen worden. Sie sind heute als Museen der Öffentlichkeit zugänglich.**

Schloss Augustusburg, die Lieblingsresidenz des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August von Wittelsbach (1700–1761), wurde ab 1725 von dem westfälischen Architekten Johann Conrad Schlaun begonnen und erhielt von 1728 bis 1768 unter der Leitung des kurbyerischen Hofbaumeisters François de Cuvillies die Ausgestaltung zur herausragenden Residenz. Das berühmte Prunktreppenhaus des Schlosses, bis 1996 auch repräsentativer Empfangsort des Bundespräsidenten, entstand nach den Plänen Balthasar Neumanns. Die barocke Gartenanlage schuf Dominique Girard nach französischem Vorbild. Daneben entstand in nur wenigen Jahren von 1729–37 das kleine Lust- und Jagdschloss Falkenlust, ebenfalls nach den Entwürfen Cuvillies als eine der intimsten und kostbarsten Schöpfungen des deutschen Rokoko.

## → Unser Tipp:

In den Schlössern Augustusburg und Falkenlust finden vielfältige Programme statt: Zum einen bietet die Schlossverwaltung die verschiedensten thematischen Führungen durch Schlösser und Gärten an, die das höfische Leben des 18. Jahrhunderts facettenreich schildern. Zum anderen laden die Brühler Schlosskonzerte zwischen Mai und September zu einem internationalen Klassikfestival im berühmten Prunktreppenhaus ein.

## Information & Reservierung

Service Telefon: +49(0)2232-44 000

### Brühl Info

Uhlstraße 1

50321 Brühl

Tel.: +49(0)2232-79 345

Fax: +49(0)2232-79 346

E-Mail: [tourismus@bruehl.de](mailto:tourismus@bruehl.de)

Internet: [www.schlossbruehl.de](http://www.schlossbruehl.de),

[www.bruehl.de](http://www.bruehl.de)

# Die Bauhausstätten

UNESCO-Welterbestätte seit 1996

**Dass Walter Gropius das Staatliche Bauhaus 1919 in Weimar gründete, hatte seine Ursachen in der damals schon ereignisreichen Kulturgeschichte der kleinen Stadt.**

Henry van de Velde, der Designer, Architekt und Vordenker des Bauhauses schlechthin, schuf beste Voraussetzungen zur Entfaltung des Bauhauses. Seine Bauten – die ehemalige Kunsthochschule und die Kunstgewerbeschule wurden zur Heimat für das Bauhaus und stehen heute auf der UNESCO-Welterbe-Liste. Das Musterhaus am Horn, von Georg Muche 1923 zur großen Bauhaus-Ausstellung erbaut, ist ein beredtes Zeugnis der revolutionären Ideen der Künstler und gehört ebenfalls zum Weimarer UNESCO-Welterbe. 1925 zog die Schule nach Dessau um, 1926 wurde das von Gropius entworfene Bauhausgebäude eingeweiht. Es gilt bis heute als wegweisendes Beispiel moderner Baukunst im frühen 20. Jahrhundert. Zeitgleich wurden die Meisterhäuser für die Familien Gropius, Moholy-Nagy, Feininger, Muche, Schlemmer, Kandinsky und Klee errichtet. Sowohl das Bauhausgebäude, heute Sitz der Stiftung Bauhaus Dessau, als auch die Meisterhäuser stehen für Besucher offen.

## → Unser Tipp:

2009 – 90 Jahre Bauhaus mit vielfältigem Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm in Weimar und Umgebung, Programm siehe [www.weimar.de](http://www.weimar.de).

Jährlich Anfang März findet im Stadtgebiet Dessau das Kurt Weill Fest statt. In ca. 40 Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten der Stadt treten internationale Gesangsstars, Musiker und Schauspieler auf.

In der Tradition der Bauhausfeste der 1920er Jahre in Dessau führt Anfang September ein abendlicher Umzug zum Bauhaus, wo die ganze Nacht das Farbfest gefeiert wird. Aktionen und Gäste erscheinen jährlich in einer anderen Farbe.

## Information & Reservierung

### Tourist-Information Weimar

Markt 10  
99423 Weimar  
Tel.: +49(0)3643/74 50  
Fax: +49(0)3643/74 54 20  
E-Mail: [tourist-info@weimar.de](mailto:tourist-info@weimar.de)  
Internet: [www.weimar.de](http://www.weimar.de)

### Tourist-Information Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: +49(0)340/20 41 442  
Fax: +49(0)340/22 03 003  
E-Mail: [touristinfo@dessau-rosslau.de](mailto:touristinfo@dessau-rosslau.de)  
Internet: [www.dessau-rosslau-tourismus.de](http://www.dessau-rosslau-tourismus.de)





# Kulturlandschaft Gartenreich

UNESCO-Welterbestätte seit 2000

**Schöpfer des Gartenreiches war Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817), der mit seinen vielfältigen Reformen eine harmonische Verbindung von Mensch und Natur anstrebte.**

Er legte das Gartenreich in einer Landschaft an, die von Flüssen, Auenwäldern und ausgedehnten Wiesen bestimmt wird. Schlösser, Gärten, Alleen und Kleinarchitekturen sind so natürlich in diese Umgebung eingebettet, dass sie dem gesamten Landstrich den Charakter eines Parks von unendlicher Weite verleihen. Das klassizistische Schloss Luisium mit dem englischen Garten, das Rokoko-ensemble Mosigkau, der Landschaftspark Großkühnau und das Georgium, in dessen Schloss sich die Anhaltische Gemäldegalerie befindet, umgeben die Stadt Dessau. Sie bilden eine Einheit mit dem barocken Stadt-, Schloss- und Parkensemble Oranienbaum und dem bedeutendsten Teil des Gartenreiches, den Wörlitzer Anlagen.

## → Unser Tipp:

Anfang August, am Gartenreichtag, laden zahlreiche Veranstaltungen in allen Parkanlagen dazu ein, von Ort zu Ort zu ziehen und das Gartenreich als Ganzes zu erleben. In den Parkanlagen Luisium, Mosigkau, Georgium und Oranienbaum finden anspruchsvolle und unterhaltsame Veranstaltungen im Rahmen des Gartenreichssommer statt.

Eine besondere Tradition haben die Seekonzerte in den Wörlitzer Anlagen von Mai bis August.

Telefon +49 (0) 3 40/2041442

## Information & Reservierung

### Touristinformation Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau

Tel.: +49(0)340/20 41 442

Fax: +49(0)340/22 03 003

E-Mail: [touristinfo@dessau-rosslau.de](mailto:touristinfo@dessau-rosslau.de)

Internet: [www.dessau-rosslau-tourismus.de](http://www.dessau-rosslau-tourismus.de),

[www.gartenreich.com](http://www.gartenreich.com)





# Das Dresdner Elbtal

UNESCO-Welterbestätte seit 2004

**Das Dresdner Elbtal mit seiner einmaligen Harmonie aus Natur und städtischer Bebauung ist in der Kategorie der sich entwickelnden Kulturlandschaften im Jahr 2004 in die Liste der Welterbestätten aufgenommen worden.**

Dresden ist geprägt durch den Einklang von historischer Innenstadt, grünen Vorstädten und einer einzigartigen Naturlandschaft. August der Starke verfolgte die Idee, die Elbe zu einem „Canale Grande“ inmitten von Stadt und Landschaft werden zu lassen. Diese Tradition barocker Hofkultur zwischen Schloss Pillnitz im Osten und Schloss Übigau im Westen ist über die Generationen hinweg gepflegt und fortentwickelt worden. Frauenkirche, Zwinger und Semperoper sind die herausragenden Wahrzeichen der Stadt, in der es darüber hinaus entlang der Elbe noch viel mehr zu entdecken gibt.

## → Unser Tipp:

Jazz- und Dixielandfahrten auf der Elbe mit einem der über 100 Jahre alten Raddampfer in Richtung Schloss Pillnitz. Tolle Stimmung mit erstklassigen Dixieland-Bands, swingenden Fans und sächsischem Bier.

## Information & Reservierung

**Dresden-Werbung und Tourismus GmbH**

Ostra-Allee 11

01067 Dresden

Tel.: +49(0)351/49 19 21 00

Fax: +49(0)351/49 19 21 16

E-Mail: [dresdendays@dresden-tourist.de](mailto:dresdendays@dresden-tourist.de)

Internet: [www.dresden.de/dresden-days](http://www.dresden.de/dresden-days),

[www.welterbezentrum-dresden.de](http://www.welterbezentrum-dresden.de)

**Vor Ort:** Tourist-Information Schinkelwache/  
Theaterplatz und Tourist-Information Prager Straße  
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

# Die Wartburg

UNESCO-Welterbestätte seit 1999

**Die Wartburg zählt zu den besterhaltenen Burgen des deutschen Mittelalters. 1067 gegründet, wurde sie im Laufe von Jahrhunderten zur weiträumigen Burganlage ausgebaut.**

Hier findet man Bauwerke der Romanik, Gotik und des 19. Jahrhunderts. Betritt der Besucher den romanischen Palas der Burg, öffnet sich ihm ein 900 Jahre altes Geschichtsbuch: die höfische Kunst des Mittelalters, das Leben und Wirken der heiligen Elisabeth, Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments und die Symbolhaftigkeit des Erinnerungsortes für deutsche Integration und Einheit. Heute ist die Wartburg mit ihren Kunstschatzen, mittelalterlichen Bildteppichen, dem „Dürerschränk“, Gemälden Lucas Cranachs d. Ä., einer wohl einzigartigen Bestecksammlung und europäischem Kunsthandwerk des 11. bis 19. Jahrhunderts ein Besuchermagnet, der zu allen Jahreszeiten mit reizvollen Erlebnissen in einer traumhaften Landschaft aufwarten kann.

## → Unser Tipp:

Von der Romantik der Burg kann man sich bei den Festsalkonzerten von Mai bis Oktober, den Sommer-nächten und dem Hoftheater verzaubern lassen und an den Adventswochenenden begeistert ein historischer Weihnachtsmarkt ein breites Publikum.

## Information & Reservierung

### Wartburg-Stiftung

Auf der Wartburg

99817 Eisenach

Tel.: +49(0)3691-25 00

Fax: +49(0)3691-20 33 42

E-Mail: [info@wartburg.de](mailto:info@wartburg.de)

Internet: [www.eisenach.de](http://www.eisenach.de)

[www.wartburg.de](http://www.wartburg.de)





# Industrielle Kulturlandschaft Zeche Zollverein

UNESCO-Welterbestätte seit 2001



**Der Industriekomplex Zollverein in Essen war die modernste Steinkohleförderanlage und größte Kokerei der Welt.**

Die beiden vom Bauhaus inspirierten Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer, die den in zwei Achsen angeordneten Industriekomplex nach Prinzipien der Symmetrie und Geometrie harmonisch durchgestalteten, konstruierten mit Zollverein Schacht XII und der Kokerei eine einmalige Musteranlage im Stil der Neuen Sachlichkeit. Heute bilden Zeche und Kokerei gemeinsam eine einzigartige Industrielandschaft von internationalem Rang und sind zugleich lebendiger Kulturstandort. Auf der „schönsten Zeche der Welt“ kann man die Moderne der 1920er und 1930er Jahre und die Entwicklung der Schwerindustrie nachvollziehen. Eine im Originalzustand belassene Übertageanlage beherbergt den „Museumpfad Zollverein“. Hier kann der Besucher im Rahmen von sachkundigen Führungen den Weg des schwarzen Goldes verfolgen. Auf dem Rundgang veranschaulichen Modelle, Filme und museumstechnische Installationen die Aufbereitung der Kohle – begleitet von authentischen Geräuschen.

## → Unser Tipp:

**Juni:** ExtraSchicht – Lange Nacht der Industriekultur – Industriestätten des gesamten Ruhrgebietes bieten eine Nacht lang Kulturprogramm und Unterhaltung.

**Letztes Septemberwochenende:** „Zechenfest“. Programm mit Theater- und Folklore-Aufführungen, Live-Acts, Kinderprogramm und Feuerwerk

**Ganzjährig:** red dot design museum: Ausstellung zeitgenössischen Designs

## Information & Reservierung

**Besucherzentrum Zollverein,  
Schacht XII, Halle 14**  
Gelsenkirchener Str. 181  
45309 Essen  
Tel.: +49(0)201/83 03 60  
Fax: +49(0)201/83 03 620  
E-Mail: [besucherzentrum@zollverein.de](mailto:besucherzentrum@zollverein.de)  
Internet: [www.zollverein.de](http://www.zollverein.de),  
[www.essen.de/Portalaktuell.asp](http://www.essen.de/Portalaktuell.asp)

# Erzbergwerk Rammelsberg und Altstadt

UNESCO-Welterbestätte seit 1992

**Einst ruhte im Rammelsberg das größte zusammenhängende Kupfer-, Blei und Zinkerzlager der Welt. 3.000 Jahre wurde hier Erz gewonnen.**

Erhalten sind heute ein herausragendes Ensemble montaner Denkmale und eine einzigartige Kulturlandschaft. Seit der Stilllegung 1988 ist hier eines der größten und originellsten Museen Deutschlands mit Besucherbergwerk entstanden. Unter Tage erhält man spannende Einblicke in 850 Jahre bergmännischer Arbeit. Zum Welterbe gehört auch die vom Bergbau geprägte Altstadt Goslar. Die unter den Ottonen errichtete Pfalz wurde von den Saliern zu ihrer größten Palastanlage erweitert. Um 1200 erlebten Bergbau und Stadt ihre erste, um 1500 ihre zweite große Blüte. In dieser entstanden Kulturdenkmale wie das Rathaus mit Huldigungssaal, Stadtkirchen, Hospitäler und stattliche Bürgerhäuser, denen die Altstadt bis heute ihr prachtvolles Aussehen verdankt.

## → Unser Tipp:

Abenteuertour durch den Rathstiefsten Stollen von 1150: Dunkelheit, Farbenpracht, Spuren menschlicher Arbeit. Mit Essen unter Tage. Voranmeldung nötig.

## Information & Reservierung

### WELTKULTURERBE RAMMELSBURG

Museum & Besucherbergwerk  
Bergtal 19  
38640 Goslar  
Tel.: +49(0)5321/750-0  
Fax: +49(0)5321/750-130  
E-Mail: [info@rammelsberg.de](mailto:info@rammelsberg.de)  
Internet: [www.rammelsberg.de](http://www.rammelsberg.de)  
[www.goslar.de/tourismus.htm](http://www.goslar.de/tourismus.htm)





## Dom und St. Michael UNESCO-Welterbestätte seit 1985

### St. Michael und der Dom sind herausragende Beispiele romanischer Baukunst.

Sie symbolisieren die Schaffenskraft von Bischof Bernward, nach dem die Bernwardinische Zeit benannt wurde, und bewahren eine bedeutende Zahl von außergewöhnlichen historischen Ausstattungsstücken: Die monumentalen Bronzegüsse im Dom, Christussäule und Bernwardstür stellen Szenen aus dem Neuen und Alten Testament sowie aus dem öffentlichen Wirken Jesu dar. Die Türflügel, jeweils fast fünf Meter hoch und einen Meter breit, sind aus einem Stück gegossen – eine für die damalige Zeit bahnbrechende Leistung und technische Neuerung. Prunkstück im Inneren von St. Michael ist die bemalte Holzdecke, die den Stammbaum Christi darstellt. Diese in Deutschland einmalige Flachdecke vermittelt einen faszinierenden Eindruck romanischer Monumentalmalerei. Aufgrund von Restaurierungsarbeiten ist das UNESCO-Welterbe St. Michael bis ins Jahr 2010 zeitweise nur mit Einschränkungen zu besichtigen.

### ➔ Unser Tipp:

Führungen wie „Auf den Spuren Bischof Bernwards“ machen die Bauwerke zum Erlebnis. Ein besonderes Ereignis sind Orgelkonzerte in den Kirchen, die zu unvergleichlichen Klangräumen werden.

Weitere Höhepunkte:  
Jazz Time (Pfingsten),  
Gartenfest St. Magdalenen (Juni),  
Marienroder Klosterkonzert (Juli),  
Internationale Fredener Musiktage (August),  
Weihnachtsmarkt (Dezember)

### Information & Reservierung

#### tourist information Hildesheim

Rathausstraße 18-20  
31134 Hildesheim  
Tel.: +49(0)5121/17 98-0  
Fax: +49(0)5121/17 98-88  
E-Mail: [tourist-info@hildesheim.com](mailto:tourist-info@hildesheim.com)  
Internet: [www.welterbe-hildesheim.de](http://www.welterbe-hildesheim.de),  
[www.hildesheim.de](http://www.hildesheim.de)





## Der Dom UNESCO-Welterbestätte seit 1996

**Unter den großen Kirchen der Welt verkörpert der Kölner Dom (Baubeginn 1248) den Typus der hochgotischen Kathedrale am reinsten und vollkommensten.**

Die Größe der Kölner Kathedrale wird schon durch das gewaltige Turmpaar bezeichnet, das seit seiner Vollendung im Jahre 1880 Stadt und Umland in unvergleichlichem Maße beherrscht. Die Kathedrale war noch bei ihrer Vollendung im 19. Jahrhundert das größte Gebäude der Welt. Der Entwurf der Westfassade sprengte alle Konventionen: Als größte Kirchenfassade der Welt sollte sie über eine Fläche von 7.000 Quadratmetern verfügen, flankiert von zwei mächtigen Türmen zu je 157 Metern Höhe. Der Dom verfügt über eine Fülle bedeutender Kunstwerke: die farbigen Glasmalereien, die mit ihrem geheimnisvollen Leuchten die Kathedrale erfüllen, das Gero Kreuz (um 970 n. Chr.), die älteste Großplastik des Abend-

landes, der Dreikönigenschrein (1180–1225), ein überragendes Werk der rheinmaasländischen Goldschmiedekunst und der Altar der Stadtpatrone (um 1450) von Stephan Lochner, das Meisterwerk der Kölner Malerschule.

### → Unser Tipp:

Einmal im Monat von September bis Juni treten vor dem Dreikönigenschrein zwischen den Chorschranken namhafte Gastchöre oder die domeigenen Chöre auf.

Während der Sommermonate jeden Dienstag Orgelkonzerte im Dom.

### Information & Reservierung

**KölnTourismus GmbH**

Unter Fettenhennen 19

50667 Köln

Tel.: +49(0)221/22 13 04 00

Fax: +49(0)221/22 13 04 10

E-Mail: [info@koelntourismus.de](mailto:info@koelntourismus.de)

Internet: [www.koelntourismus.de](http://www.koelntourismus.de)

# Der Obergermanisch-rätische Limes – Grenzen des römischen Reichs

UNESCO-Welterbestätte seit 2005

**Der antike Grenzwall ist eines der herausragendsten archäologischen Bodendenkmale in Mitteleuropa und Zeugnis der römischen Epoche und Kultur vor rund 2000 Jahren.**

Der Limes verläuft von Bad Hönningen/Rheinbrohl am Rhein bis in den Bereich von Regensburg an der Donau. Auf der 550 km langen Strecke sind neben den römischen Relikten, die im Original erhalten sind, Rekonstruktionen, Ausgrabungen und Nachbauten zu sehen. Stellenweise ist der Limes noch erkennbar, der auf weiten Strecken schnurgerade Wald und Feld durchquert. Heute verbindet die Deutsche Limes-Straße alle wichtigen Stationen auf einer abwechslungsreichen touristischen Route. Über 80 Städte, Gemeinden und Landkreise haben sich an der Limes-Straße zusammengeschlossen, um dieses Erbe zu pflegen. Imposante Eindrücke und interessante Einsichten in die römische Ver-

gangenheit des Landes lassen sich hervorragend verbinden mit guter Erholung in den oftmals wunderschönen und abwechslungsreichen Landschaften der römischen Grenzregion.

## → Unser Tipp:

Römerfeste, Römische Führungen und geführte Wanderungen, Sonderausstellungen, Aktions- und Familientage. Umfangreiches Veranstaltungsprogramm in den Orten entlang des Limes.

Informationen unter: [www.limesstrasse.de/Termine](http://www.limesstrasse.de/Termine).

## Information

### Verein Deutsche Limes-Straße

Marktplatz 2

73430 Aalen

Tel.: +49(0)7361/52 23 61

Fax: +49(0)7361/52 19 07

E-Mail: [limesstrasse@aalen.de](mailto:limesstrasse@aalen.de)

Internet: [www.limesstrasse.de](http://www.limesstrasse.de)



# Benediktiner-Abtei und Kloster Altmünster

UNESCO-Welterbestätte seit 1991

**Zu den bedeutendsten Relikten vorromanischer Baukunst in Deutschland gehört die bekannte karolingische Tor- oder Königshalle in Lorsch.**

Obwohl weder die Bauzeit noch die ursprüngliche Funktion des karolingischen Gebäudes bekannt sind, stehen seine prachtvolle Dekoration an Fassade und im Obergeschoss stellvertretend für die Qualität der verlorenen Baulichkeiten eines der größten und bedeutendsten Klöster Mitteleuropas: Kloster Lorsch. Um 764 gegründet, hatte es Bestand bis zur Reformation (1556) und wurde im dreißigjährigen Krieg völlig zerstört. Seine Besitzungen dehnten sich von der heute niederländischen Nordseeküste bis in die Schweiz. Lorsch beheimatete eine sehr beachtliche Bibliothek und zählt zu den mittelalterlichen Zentren der Ver-

dichtung und Vermittlung von Wissen. Eines der bekanntesten Manuskripte aus Lorsch ist das so genannte Lorsch'sche Arzneibuch, das als Anfang der wissenschaftlichen Medizin zu sehen ist.

## → Unser Tipp:

Mit dem Mittelalter auf Tuchfühlung: In Lorsch gibt es das ganze Jahr über spezielle museumspädagogische Angebote für Schulen und Familien.

## Information & Reservierung

### Touristinfo Nibelungenland

Altes Rathaus, Marktplatz 1

64653 Lorsch

Tel.: +49(0)6251/17 52 60

Fax: +49(0)6251/17 52 626

E-Mail: [info@nibelungenland.info](mailto:info@nibelungenland.info)

Internet: [www.lorsch.de](http://www.lorsch.de), [www.kloster-lorsch.de](http://www.kloster-lorsch.de)



# Die Altstadt

UNESCO-Welterbestätte seit 1987



**Lübeck, die Königin der Hanse, wird im Jahre 1143 als erste „abendländische Stadt an der Ostseeküste“ gegründet.**

Mittelalterliches Ambiente und kulturhistorische Sehenswürdigkeiten bestimmen das Stadtbild und erinnern an die große Vergangenheit als freie Reichs- und Hansestadt. Die vom Wasser umschlossene Altstadtinsel mit dem historischen Stadtkern ist eines der bedeutendsten Zeugnisse der Backsteingotik. Seit dem Mittelalter prägen die sieben Türme der Kirchen die Silhouette der Stadt. Weltberühmt ist das Holstentor, das ehemalige Stadttor nach Westen, heute Wahrzeichen der Hansestadt. An die in Lübeck geborenen Schriftsteller Heinrich und Thomas Mann erinnert das Buddenbrookhaus, eines der zahlreichen stolzen Bürgerhäuser der Stadt. Dem Leben und Wirken zweier weiterer Nobelpreisträger dieser Stadt sind das Günter-Grass-Haus und das Willy-Brandt-Haus gewidmet. Mit Lübeck wurde zum ersten Mal eine Alt-

stadt in der Bundesrepublik Deutschland offiziell zum Kulturdenkmal erklärt. Selbst der archäologische Untergrund der Altstadt mit den mittlerweile fast drei Millionen Funden ist Bestandteil des Welterbes.

## → Unser Tipp:

Wenn im Dezember die Altstadt vom Duft gebrannter Mandeln, Glühwein und Lebkuchen erfüllt ist, zählt der einzigartige Weihnachts- und Kunsthandwerkermarkt im Heiligen-Geist-Hospital zu den besonderen Sehenswürdigkeiten dieser Stadt.

## Information & Reservierung

**Welcome Center der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH**

Holstentorplatz 1

23552 Lübeck

Tel.: +49(0)451/88 99 700

Fax: +49(0)451/40 91-992

E-Mail: [info@luebeck-tourismus.de](mailto:info@luebeck-tourismus.de)

Internet: [www.luebeck-tourismus.de](http://www.luebeck-tourismus.de)





# Kloster und Klosterstadt

UNESCO-Welterbestätte seit 1993

**Die einstige Zisterzienser-Abtei ist nicht nur die am vollständigsten erhaltene Klosteranlage nördlich der Alpen, sondern auch ein repräsentatives Werk mittelalterlicher Baukunst.**

Mit dem Bau wurde 1147 begonnen, und 1178 konnte die Kirche, eine dreischiffige romanische Basilika, der Gottesmutter Maria geweiht werden. Der Herrenchor ist mit einem aus Eichenholz gefertigten und reich verzierten Chorgestühl ausgestattet. Anfang des 13. Jahrhunderts erhielt die Kirche eine im Übergangsstil zwischen Romanik und Gotik erbaute dreischiffige Vorhalle (Paradies), die sich mit weiten Doppelbögen zum Wirtschaftshof hin öffnet. Noch heute wird der Klosterhof von der Wehrmauer und den in sie meist einbezogenen, daran- und darüber gebauten Türmen, Wirtschafts- und Wohngebäuden umringt. 1556

wurde die Abtei in eine evangelische Klosterschule umgewandelt, die Johannes Kepler, Hermann Hesse und Friedrich Hölderlin besuchten.

## → Unser Tipp:

Im jährlichen Wechsel finden im Juni das Klosterfest und die Maulbronner Zehnttage statt. Der Klosterhof ist erfüllt vom bunten Treiben und lädt zu einer Zeitreise ins Mittelalter ein.

## Informationen & Reservierungen

### Stadtverwaltung Maulbronn

Klosterhof 31

75433 Maulbronn

Tel.: +49(0)7043/103-0

Fax: +49(0)7043/103-45

E-Mail: [stadtverwaltung@maulbronn.de](mailto:stadtverwaltung@maulbronn.de)

Internet: [www.maulbronn.de](http://www.maulbronn.de)

# Fossilienlagerstätte Grube Messel

UNESCO-Welterbestätte seit 1995

**Die Grube Messel, seit 1995 UNESCO-Welterbestätte, ist eine der reichsten Säugetier-Fossilienlagerstätten der Welt.**

Geowissenschaftler borgen bisher aus dem vor 47 Millionen Jahren entstandenen und verfüllten Maarvulkansee ca. 50.000 Einzelfunde: z.B. Säugetier-Vorfahren (Urpferd), Fische, Insekten, Reptilien, Amphibien und Pflanzen. Einzigartig ist die Erhaltung von Vollkörperskeletten, Haut- und Haarabdrücken, Muttertieren mit Föten und Mägen mit der letzten Mahlzeit. Faszinierende Exponate sind in den Messel-Museen in Darmstadt, Frankfurt/M. und Messel gesichert und zu sehen. Die „Zeit und Messel- Welten“ werden im Besucherzentrum ab 2009 neuartig erlebbar sein. Dieses Fenster in die Vergangenheit liegt ca. 10 km östlich von Darmstadt im Wald des Messeler Hügellandes und ist von Frankfurt/Main gut erreichbar.

## → Unser Tipp:

Von April bis Oktober ist die Infostation an der Grube Messel täglich von 11.00 – 16.00 Uhr geöffnet. Die Fossilienfundstätte kann nur im Rahmen von Führungen betreten werden. Einstündige Grubenspaziergänge finden während der Saison samstags, sonntags und feiertags um 12.00 Uhr, 13.30 Uhr, 15.00 Uhr und 16.30 Uhr statt, das Tragen fester Schuhe ist hierbei Pflicht.

Weitere Programme sind nach Absprache möglich.

## Informationen

**Welterbe Grube Messel gGmbH**

Roßdörfer Str. 108

64409 Messel

Tel.: +49(0)6159/71 75 35

Fax: +49(0)6159/71 75 36

E-Mail: [info@welterbe-grube-messel.de](mailto:info@welterbe-grube-messel.de)

Internet: [www.grube-messel.de](http://www.grube-messel.de)



# Parkanlage Muskauer Park

UNESCO-Welterbestätte seit 2004

## Der Muskauer Park ist ein einzigartiges Gartenkunstwerk von Welttrang.

Er wurde nach Plänen des Gartenkünstlers, Standesherren und Reiseschriftstellers Hermann Fürst von Pückler-Muskau zwischen 1815 und 1845 angelegt und auch unter den nachfolgenden Besitzern nach Pücklers Plänen weiter ausgebaut und wesentlich erweitert. Die Parkanlage beiderseits der Lausitzer Neiße befindet sich heute in Deutschland und in Polen. In seiner gesamten Ausdehnung umfasst der Park eine Fläche von etwa 830 ha. Kennzeichnend sind die großräumige Gestaltung, weite Sichtbeziehungen, die unterschiedlich intensive, gärtnerische Ausgestaltung der Parkbereiche und künstliche Wasserläufe. Ein Spaziergang durch den Park lässt den Betrachter ständig wechselnde, dreidimensionale Bilder erleben, die mit den Mitteln der Natur und der Landschaft geschaffen worden sind. Intensive, gemeinsame Bemühungen deutscher und polnischer Denkmalpfleger führten in den letzten Jahren zunehmend zur ganzheitlichen Wiederherstellung des Landschaftsparks.

## → Unser Tipp:

Besichtigung des deutschen und des polnischen Parkteils unter Nutzung der Doppelbrücke inmitten des Muskauer Parks zum Grenzübergang. Kutschfahrten im Park.

Veranstaltungshöhepunkte:

alljährlich Deutsch-Polnisches Parkfest (Ende Mai) sowie Open Air & Picknick (Anfang Juli)

Neue Dauerausstellung im Neuen Schloß „Fürst Pückler und der Muskauer Park“ ab Spätsommer 2008.

## Informationen

### Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“

Besucherinformation Muskauer Park

– Schloßvorwerk –

Bauhof 13

02953 Bad Muskau

Tel.: +49(0)35771/51 525

Fax: +49(0)35771/51 526

E-Mail: [info.stiftung@muskau.de](mailto:info.stiftung@muskau.de)

Internet: [www.muskauer-park.de](http://www.muskauer-park.de)







## Oberes Mittelrheintal

UNESCO-Welterbestätte seit 2002

**Im Jahr 2002 hat die UNESCO das Obere Mittelrheintal, eine der großartigsten und ältesten Kulturlandschaften, in die Reihe der Welterbestätten aufgenommen.**

Von der alten Römerstadt Koblenz über die sagenhafte Loreley bis nach Bingen und Rüdesheim erstreckt sich das romantische Flusstal mit seinen Burgen und Schlössern in den Steillagen der bekannten Rheinweine. Der Rhein, „Schicksalsfluss“ der Deutschen, hat neben Menschen aller Völker und Nationen Waren, Einflüsse und künstlerische Ideen befördert. Insbesondere die sakralen Bauwerke entlang des Flusses legen hiervon beredtes Zeugnis ab.

### ➔ Unser Tipp:

„Mittelrhein-Musik-Momente“ von Mitte Juli bis Ende August.

Konzerte auf Burgen und Schlössern im Mittelrheintal zwischen Koblenz und Bingen und Rüdesheim.

### Information & Reservierungen

#### **Rhein-Touristik Tal der Loreley**

Loreley Besucherzentrum

56346 St. Goarshausen

Tel.: +49(0)6771/59 90 93

Fax: +49(0)6771/59 90 94

E-Mail: [info@tal-der-loreley.de](mailto:info@tal-der-loreley.de)

Internet: [www.tal-der-loreley.de](http://www.tal-der-loreley.de)

[www.welterbe-mittelrheintal.de](http://www.welterbe-mittelrheintal.de)





## Die Wieskirche UNESCO-Welterbestätte seit 1983

**Die „Wallfahrtskirche zum gegeißelten Heiland auf der Wies“ am Fuße der Alpen gilt als eines der vollendetsten Kunstwerke des bayerischen Rokoko.**

Sie ist eine der wenigen in ursprünglicher Gestalt erhaltenen Kirchenräume des 18. Jahrhunderts, die kunstgeschichtliche Literatur spricht vom „Raum-Wunder“ der Wies. Mit der Wieskirche schuf Dominikus Zimmermann 1745–1754 gemeinsam mit den besten Künstlern der Zeit den unbestrittenen Höhepunkt einer spezifisch bayerischen Rokokoarchitektur. Ausgehend von den Tränen, die an der Figur des Gegeißelten Heilandes am 14. Juni 1738 gesehen wurden, entwickelte sich die Wieskirche sehr rasch zur größten Wallfahrtsstätte des 18. Jahrhunderts. Die Kirche liegt, von weither sichtbar, auf einer kleinen Anhöhe inmitten einer Wiese. Die Idee der Wallfahrt bestimmt die Architektur und Ausstattung der Kirche. Sie handelt von Leid,

Buße und Erlösung. Alle Details der hervorragenden, aber nie überladenen Dekoration dienen dem optischen Gesamteindruck; die Wieskirche verbindet Architektur und Bild und Stuck zu einer höheren Einheit, die als Gesamtkunstwerk zum festlichen Rahmen des Gnadenbildes wird.

### → Unser Tipp:

Musikalischer Hochgenuss – von Mai bis September finden Konzerte mit klassischer Musik vom Barock bis zur Spätromantik in der Wieskirche statt.

### Informationen & Reservierungen

**Tourismusverband Pfaffenwinkel**

Bauerngasse 5

86956 Schongau

Tel.: +49(0)8861/77 73

Fax: +49(0)8861/20 06 78

E-Mail: [info@pfaffen-winkel.de](mailto:info@pfaffen-winkel.de)

Internet: [www.pfaffen-winkel.de](http://www.pfaffen-winkel.de)

# Preußische Schlösser und Gärten

UNESCO-Welterbestätte seit 1990

**Die Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft ist die größte unter den deutschen Welterbestätten.**

Einzigartig ist die Ensemblewirkung der Parkanlagen, die über Jahrhunderte unter Preußischen Kurfürsten, Königen und Kaisern entstanden ist. Große Architekten, berühmte Künstler und Gartenarchitekten prägten das Gesamtkunstwerk aus bedeutenden Gärten und zahlreichen Bauwerken, die durch Wege- und Sichtbeziehungen mannigfaltig miteinander verbunden sind. Zum Welterbe Berlin-Potsdam gehören die Parkanlagen Sanssouci, der Neue Garten, Babelsberg und Glienicke mit ihren Schlössern als Gesamtensembles, das Dorf Klein-Glienicke, das Jagdschloss Glienicke, die Pfaueninsel, das Schloss und der Park Sacrow mit der Heilandskirche sowie zahlreiche weitere Bereiche in Potsdam, wie zum Beispiel der Pfingstberg, Schloss Lindstedt, die Russische Kolonie Alexandrowka und das Krongut Bornstedt.

## → Unser Tipp:

**April:** Tulpenfest im Holländischen Viertel

**Juni:** Musikfestspiele Potsdam Sanssouci und Böhmisches Weberfest in Babelsberg

**August:** Potsdamer Schlössernacht mit Vorabendkonzert

**September:** Töpfermarkt im Holländischen Viertel,  
**November und Dezember:** „Blauer Lichterglanz“  
Potsdamer Weihnachtsmarkt in der historischen Innenstadt, Böhmischer Weihnachtsmarkt in Babelsberg, Weihnachtsmarkt auf dem Krongut Bornstedt

Weitere Veranstaltungstermine unter  
[www.events-in-potsdam.de](http://www.events-in-potsdam.de)

## Information & Reservierungen

**Tourist-Information des Potsdam Tourismus Service**

Brandenburger Straße 3  
14467 Potsdam

Tel.: +49(0)331/27 558-0

Fax: +49(0)331/27 558-29

E-Mail: [tourismus-service@potsdam.de](mailto:tourismus-service@potsdam.de)

Internet: [www.potsdamtourismus.de](http://www.potsdamtourismus.de)

[www.potsdam-tourism.com](http://www.potsdam-tourism.com)





## Altstadt mit Burgberg, St. Wiperti, Münzenberg

UNESCO-Welterbestätte seit 1994

**Die ehemalige Kaiserpfalz an der Straße der Romanik ist eines der bedeutendsten Flächen- denkmale Deutschlands.**

Die größte Sehenswürdigkeit ist die Stadt selbst. Sie gilt mit über 1.300 Fachwerkbauten aus acht Jahrhunderten und dem historischen Stadtgrundriss als außergewöhnliches Beispiel für eine gut erhaltene mittelalterliche Stadt. Eines der ältesten Fachwerkhäuser Deutschlands (um 1340) beherbergt das Fachwerkmuseum. Die Stiftskirche St. Servatius mit den Gräbern des ersten deutschen Königs, Heinrich I., und seiner Frau Mathilde sowie dem berühmten Domschatz ist ein Meisterwerk der Romanik. In einer Kaiserurkunde des 10. Jahrhunderts wird Quedlinburg „Metropole des Reiches“ genannt. Heinrich I. und seine ottonischen Nachfolger machten die Stadt zu einem Zentrum europä-

ischer Politik, Bildung und Kultur. Sehenswert ist die Lyonel-Feininger-Galerie mit dem größten Werkbestand des Künstlers in Europa.

### → Unser Tipp:

Seit über 25 Jahren findet der traditionelle Quedlinburger Musiksommer von Pfingsten bis September statt: Große Interpreten klassischer Musik gestalten in der Stiftskirche ein besonderes Klangerlebnis.

### Information & Reservierungen

**Quedlinburg Tourismus Marketing GmbH**  
Markt 2  
06484 Quedlinburg  
Tel.: +49(0)3946/90 56 24  
Fax: +49(0)3946/90 56 29  
E-Mail: [qtm@quedlinburg.de](mailto:qtm@quedlinburg.de)  
Internet: [www.quedlinburg.de](http://www.quedlinburg.de)  
[www.adventsstadt.de](http://www.adventsstadt.de)

# Altstadtensemble und Stadtamhof

UNESCO-Welterbestätte seit 2006

**Regensburg, die 2000-jährige römische Stadt an der nördlichsten Spitze der Donau, besticht durch die zahlreichen Werke romanischer und gotischer Baukunst in der vom zweiten Weltkrieg weitgehend verschonten historischen Altstadt.**

Keine andere Stadt Mitteleuropas spiegelt die wichtigen politischen, wirtschaftlichen und religiösen Entwicklungen des hohen Mittelalters in ihrem noch vorhandenen Baubestand so lebendig wider. Die bedeutendsten Baudenkmäler der Stadt wie der Dom, das Rathaus, die Innenhöfe und Hauskapellen der Mittelalterlichen Bürgerhäuser, das Schloss der Fürsten Thurn und Taxis, die romanischen Sakralbauten oder die gotischen Bettelordenskirchen lassen sich alle zu Fuß durch die verwinkelten Gässchen der verkehrsberuhigten Altstadt erkunden. Die Jahrhunderte alte Steinerne Brücke gehörte zu den Hauptwerken europäischer Brückenbaukunst des Mittelalters und bietet eine malerische Kulisse für einen Stadtpaziergang. Der Blick auf die nahezu zwanzig erhaltenen Turmbauten, die bunten Häuser und die zahl-

reichen Straßencafés, lässt ein südländisches Flair aufkommen und den Betrachter verstehen, warum die Donaumetropole auch die „nördlichste Stadt Italiens“ genannt wird.

## → Unser Tipp:

**Sonn- und Feiertage 10 Uhr:** Kapitelsmesse im Dom St. Peter, musikalisch gestaltet von den Regensburger Domspatzen.

**Pfingsten:** Tage Alter Musik.

**Juni / Juli:** Regensburger Spectaculum, Mittelaltermarkt auf der Jahninsel.

**Juli:** Thurn und Taxis Schlossfestspiele Konzerte und Schauspiel im Schlosshof.

**Dezember:** Weihnachtskonzerte der Regensburger Domspatzen im Auditorium maximum, Universität.

## Information & Reservierungen

### Tourist-Information

Altes Rathaus / Rathausplatz 4

93047 Regensburg

Tel.: +49(0)941/507-44 10

Fax: +49(0)941/507-44 18

E-Mail: [tourismus@regensburg.de](mailto:tourismus@regensburg.de)

Internet: [www.regensburg.de/tourismus](http://www.regensburg.de/tourismus)





# Die Klosterinsel

UNESCO-Welterbestätte seit 2000

**Die Insel Reichenau im Bodensee legt als Kulturlandschaft ein herausragendes Zeugnis von der religiösen und kulturellen Rolle eines großen Benediktinerklosters im Mittelalter ab.**

Anschauliche Beispiele klösterlicher Architektur vom 9. bis 11. Jahrhundert bieten die drei romanischen Kirchen der Insel. Ihre Wandmalereien zeigen die Reichenau als künstlerisches Zentrum mit großer Bedeutung für die europäische Kunstgeschichte des 10. und 11. Jahrhunderts. Im Jahr 724 gründete der Wanderbischof Pirmin auf der Insel ein Benediktinerkloster. Vom 8. bis zum 11. Jahrhundert entwickelte es sich als unmittelbares Reichskloster zu einem geistigen Zentrum des Abendlandes. Lehrer von Rang unterrichteten an der berühmten Klosterschule, aus der hervorragende Theologen, Politiker, Wissenschaftler, Dichter und Musiker hervor-

gingen. Berühmt waren die Klosterbibliothek, die „Reichenauer Malerschule“ (Buch- und Wandmalerei) und die Goldschmiedekunst.

## → Unser Tipp:

Drei historische Inselfeiertage mit einer Prozession über die Insel erinnern an die große Vergangenheit: **25. April:** Markusfest, **Montag nach Dreifaltigkeitssonntag:** Heilig-Blut-Fest, **15. August:** Mariä-Himmelfahrt.

## Information & Reservierungen

### Tourist-Information Reichenau

Pirminstr. 145  
78479 Reichenau  
Tel.: +49(0)7534/92 07-0  
Fax: +49(0)7534/92 07-77  
E-Mail: [info@reichenau-tourismus.de](mailto:info@reichenau-tourismus.de)  
Internet: [www.reichenau.de](http://www.reichenau.de)



# Der Dom

UNESCO-Welterbestätte seit 1981



**Der großartige, romanische Kaiserdom zu Speyer ist das bekannte und weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt.**

Von Kaisern ist er erbaut und von Kaisern als letzte Ruhestätte ausersehen, Symbol ihrer Macht. Unter dem salischen Kaiser Konrad II. wurde um 1030 mit dem Bau begonnen, 1061 konnte die Kirche geweiht werden. Auf dem Grundriss eines lateinischen Kreuzes erhebt sich der Kaiserdom, eines der größten und bedeutendsten romanischen Bauwerke in Deutschland. Die salischen Kaiser machten ihn zu ihrer Grablege. Die mächtige dreischiffige Gewölbebasilika bringt eine Grundrissgestaltung zur Vollendung, die in der Folgezeit großen Einfluss auf die Entwicklung der romanischen Architektur des 11. und 12. Jahrhunderts ausgeübt hat. Die ausgewogene Verteilung der

Baumassen im Osten und Westen und die symmetrische Anordnung von vier Türmen an den Ecken des von Langhaus und Querhaus gebildeten Baukörpers kennzeichnen den Dom.

## → Unser Tipp:

Von August bis Oktober finden die Internationalen Musiktage im Dom zu Speyer statt, ein großartiges Festival mit Chor-, Orchester und Orgelwerken.

## Information & Reservierung

### Tourist-Information Speyer

Maximilianstr. 13

67346 Speyer

Tel.: +49(0)6232/14 23 92

Fax: +49(0)6232/14 23 32

E-Mail: [touristinformation@stadt-speyer.de](mailto:touristinformation@stadt-speyer.de)

Internet: [www.speyer.de](http://www.speyer.de)



## Historische Altstädte UNESCO-Welterbestätte seit 2002

Die Altstädte von Stralsund und Wismar repräsentieren idealtypisch die entwickelte Hansestadt während der Blütezeit des Städtebundes im 14. Jahrhundert.

Die historischen Stadtkerne haben ihren mittelalterlichen Grundriss nahezu unverändert bewahrt und legen Zeugnis für die Anlage von Seehandelstädten nach Lübischem Recht ab. Die überlieferte Bausubstanz mit zahlreichen herausragenden Einzeldenkmälern dokumentiert anschaulich die politische Bedeutung und den außerordentlichen Reichtum der Ostseestädte im Mittelalter. Wismar ist die einzige in dieser Größe und Geschlossenheit erhaltene Hansestadt im südlichen Ostseeraum. Stralsunds einmalige Insellage zwischen dem Strelasund und den im 13. Jahrhundert aufgestauten Teichen betont den mittelalterlich geprägten Stadtkörper. Die Gruppe der sechs monumentalen Backsteinkirchen bildet einen einzigartigen Querschnitt durch die berühmte Sakralarchitektur der beiden Hansestädte.

### → Unser Tipp:

Im **Juni** laden alte Traditionssegler, wie der Segelschoner „Atalanta“ und der Nachbau der „Poeler Kogge, beim Hafenfest zu reizvollen Ausfahrten in die Wismarbucht ein. Jährlich im **August** erinnert Wismar mit einem „Schwedenfest“ an seine ehemalige Zugehörigkeit zu Schweden. In Stralsund an jedem **1. Samstag im September**: Lange Nacht des offenen Denkmals.

### Information & Reservierung

**Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund**  
Alter Markt 9  
18439 Stralsund  
Tel.: +49(0)3831/24 690  
Fax: +49(0)3831/24 69 22  
E-Mail: [info@stralsundtourismus.de](mailto:info@stralsundtourismus.de)  
Internet: [www.stralsundtourismus.de](http://www.stralsundtourismus.de)

**Tourist-Information Wismar**  
Am Markt 11  
23952 Wismar  
Tel.: +49(0)3841/19 433  
Fax: +49(0)3841/251-30 91  
E-Mail: [touristinfo@wismar.de](mailto:touristinfo@wismar.de)  
Internet: [www.wismar.de](http://www.wismar.de)

# Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche

UNESCO-Welterbestätte seit 1986

**ANTE ROMAM TREVERIS STETIT ANNIS MILLE TRECENTIS – „Vor Rom stand Trier eintausend und dreihundert Jahre“ behauptet die Inschrift am Roten Haus am Hauptmarkt.**

Das ist zwar eine mittelalterliche Erfindung, aber sie hat einen geschichtlichen Hintergrund. Im Trierer Tal gab es in der Tat schon im 3. Jahrhundert v. Chr. Siedlungen, und Trier war die erste Stadt, die diesen Namen nördlich der Alpen zu Recht trug. Augusta Treverorum, das spätere Trier, wurde um 16 vor Christus von den Römern unter Kaiser Augustus in der Nähe eines Stammesheiligtums der keltischen Treverer gegründet. Baudenkmäler von Weltrang und Kunstschatze zeugen heute noch von der mehr als 2.000-jährigen Geschichte.

Doch die Stadt besteht nicht nur aus Altertümern. Gerade das dichte Nebeneinander von Alt und Jung macht ihren besonderen Charme aus.

## → Unser Tipp:

Die Antikenfestspiele von Mitte Juni bis Mitte Juli in der historischen Kulisse des römischen Amphitheaters oder der Kaiserthermen: große Oper und Historienspiele am geschichtsträchtigen Ort.

## Information & Reservierung

Tourist Information Trier  
An der Porta Nigra  
54290 Trier  
Tel.: +49(0)651/97 808-0  
Fax: +49(0)651/97 808-88  
E-Mail: [info@tit.de](mailto:info@tit.de)  
Internet: [www.trier.de/tourismus](http://www.trier.de/tourismus), [www.welterbe-trier.de](http://www.welterbe-trier.de)





# Völklinger Hütte UNESCO-Welterbestätte seit 1994

**Das Welterbe Völklinger Hütte ist das weltweit einzige erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Eisen- und Stahlindustrie.**

Die gigantische Hüttenanlage auf einer Fläche von 600.000 m² wurde 1994 als erstes Industriedenkmal in die Liste der UNESCO Weltkulturerbestätten aufgenommen und ist Zeugnis einer vergangenen industriellen Epoche. 1986 stillgesetzt und unter Denkmalschutz gestellt, ist die ehemalige Roheisenproduktion der Völklinger Hütte heute ein aufregender Themen- und Erlebnispark der Industriekultur. Sternstunden der Ingenieurskunst sind zum Beispiel die dinosaurierhaften Maschinen in der über 6.000 m² großen Gebläsehalle, die sechs Hochöfen im frei begehbaren Hüttenpark mit über 5000 Meter Wegenetz und der weltweit einzigartige Schrägaufzug vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Die 240 Meter lange Gichtbühne in knapp 30 Metern Höhe, der Ort, an dem Koks und Erze in die Hochöfen gefüllt wurden, wird nur noch übertroffen von der Aussichtsplattform auf den Winderhitzern in 45 Metern Höhe.

## → Unser Tipp:

**März/April bis Ende Oktober:** Das Science Center Ferrodrom® macht die Produktion und den Transport der Rohstoffe und des Eisens, die Geschichte der Hütte und die Arbeitswelt der Hüttenarbeiter erfahrbar. Über 100 interaktive Mitmachobjekte und Experimentierstationen ergänzen die Ausstellung. Große Ausstellungen und Veranstaltungen: aktueller Kalender siehe [www.voelklinger-huette.org](http://www.voelklinger-huette.org)

## Information & Reservierungen

Tourismus Zentrale Saarland  
Franz-Josef-Röder-Straße 17  
66119 Saarbrücken  
Tel.: +49(0)681/92 720-0  
Fax: +49(0)681/92 720-40  
E-Mail: [info@tz-s.de](mailto:info@tz-s.de)  
Internet: [www.tourismus.saarland.de](http://www.tourismus.saarland.de)  
[www.voelklinger-huette.org](http://www.voelklinger-huette.org)



© Weltkulturerbe Völklinger Hütte/Gerhard Kassner



# Das klassische Weimar

UNESCO-Welterbestätte seit 1998

**Weimar ist eine Ausnahmererscheinung, vergleichsweise klein, aber groß in seiner Wahrnehmung.**

Der Grundstein wurde schon vor mehr als 200 Jahren gelegt, als Weimar zum geistigen Zentrum in Deutschland wurde. Vorbildlich erhalten sind die Wohn- und Wirkungsstätten der Dichter, ihrer Förderer und die einzigartigen und weitläufigen Parkanlagen des klassischen Weimar, das von einem aufgeklärten Fürstenhaus begründet und mit den berühmtesten deutschen Dichtern Johann Wolfgang Goethe und Friedrich Schiller zu Weltruhm gelangte. Die UNESCO würdigte die Zeugnisse der Klassik 1998 mit einem Eintrag in die Welterbeliste. Zu diesem Ensemble gehören die berühmte Herzogin Anna Amalia Bibliothek, das Goethe-Wohnhaus, Schillers Wohnhaus, das Residenzschloss in Weimar sowie die drei Schlösser mit ihren Parks Belvedere, Ettersburg und Tiefurt, Anna Amalias Wittumspalais und die Wirkungsstätten

ten Herders – die Stadtkirche St. Peter & Paul mit dem dreiflügeligen Cranachaltar, sein Wohnhaus und das damalige Gymnasium. Außerdem ist die Fürstengruft auf dem Historischen Friedhof Bestandteil des Welterbe-Eintrags. Liebevoll restauriert und vorbildlich wissenschaftlich aufbereitet lässt sich so heute eine einzigartige Epoche deutscher Kulturgeschichte erleben.

## → Unser Tipp:

Kunstfest Weimar: August/September  
Weimarer Zwiebelmarkt: jedes 2. Oktoberwochenende  
Weimarer Weihnacht: jährlich ab Ende November

## Information & Reservierungen

### Tourist-Information Weimar

Markt 10  
99423 Weimar  
Tel.: +49(0)3643/74 50  
Fax: +49(0)3643/74 54 20  
E-Mail: [tourist-info@weimar.de](mailto:tourist-info@weimar.de)  
Internet: [www.weimar.de](http://www.weimar.de)



## Luthergedenkstätten UNESCO-Welterbestätte seit 1996

**Noch heute können die Besucher Wittenbergs das Flair von Reformation und Renaissance genießen.**

Bei einem Bummel durch die Altstadt kommt man geradewegs zur Schlosskirche mit der weltberühmten Thesentür und den Gräbern Luthers und Melanchthons, zu den Höfen des Malers Cranach, zur Stadtkirche mit dem eindrucksvollen Cranach-Altar und zu den Häusern von Luther und Melanchthon. Wittenberg diente seit Ende des 15. Jh. als kurfürstliche Residenz Friedrichs des Weisen. Seine kluge Politik, die 1502 gegründete Universität, das Wirken Luthers und anderer Reformatoren führte dazu, dass Wittenberg ein Zentrum des geistigen Lebens in Europa wurde. Als Mönch und Professor lebte Martin Luther seit 1511 ständig im Augustinerkloster der Stadt. Nach seiner Heirat 1525 erhielt er das Gebäude einige Jahre später geschenkt. Noch heute ist sein Wohnzimmer im Original erhalten. In der Lutherstadt Eisleben bietet der historische Markt mit seinem mittelalterlichen Flair und dem Lutherdenkmal einen besonderen Blickfang. Ein Rundgang durch die Altstadt führt zum Geburtshaus Luthers, zu seiner Taufkirche St. Petri–Pauli, zur Marktkirche St.

Andreas mit der originalen Lutherkanzel, zur St. Annenkirche mit der in Europa einmaligen Steinbilderbibel und zum Museum, welches an den Tod Luthers am 18. Februar 1546 erinnert.

### → Unser Tipp:

Eisleber KulTour-Nacht im Juni, Luthers Geburtstagsfeier im November. Luthers Hochzeit: Jedes 2. Wochenende im Juni können Sie in Wittenberg eines der schönsten Stadtfeste Deutschlands an Originalschauplätzen der Reformation erleben. Den historischen Hintergrund des Festes bildet die Hochzeit Luthers mit Katharina v. Bora. [www.lutherhochzeit.de](http://www.lutherhochzeit.de)

### Information & Reservierungen

#### **Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH**

Schlossplatz 2  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: +49(0)3491/49 86 10  
Fax: +49 (0)3491/49 86 11  
E-Mail: [info@wittenberg-information.de](mailto:info@wittenberg-information.de)  
Internet: [www.wittenberg.de](http://www.wittenberg.de)

#### **Tourist-Information Lutherstadt Eisleben**

Hallesche Straße 4  
06295 Lutherstadt Eisleben  
Tel.: +49(0)3475/60 21 24  
Fax: +49(0)3475/60 26 34  
E-Mail: [info@eisleben-tourist.de](mailto:info@eisleben-tourist.de)  
Internet: [www.eisleben-tourist.de](http://www.eisleben-tourist.de)

# Die Fürstbischöfliche Residenz

UNESCO-Welterbestätte seit 1982

**Die ehemalige Residenz der Würzburger Fürstbischöfe, von 1720–1744 erbaut, gehört zu den bedeutendsten Schlossanlagen des Barock in Europa und stellt in ihrer Geschlossenheit den schönsten Schlossbau des süddeutschen Barock dar.**

Die Planung und Ausführung für das „Schloss über den Schlössern“ wurde dem Architekten Balthasar Neumann von Fürstbischof Johann Philipp Franz von Schönborn übertragen. Für das weltberühmte, von Neumann stützenfrei überwölbte Treppenhaus schuf 1752/53 der Venezianer Giovanni Battista Tiepolo das größte Deckenfresco der Welt. Die großartige Raumfolge der Residenz mit ihrem Auftakt in Vestibül und Gartensaal führt durch das Treppenhaus und den Weißen Saal weiter bis in den ebenfalls von G. B. Tiepolo freskierten Kaisersaal. Hervorragend unter den Räumen sind auch das rekonstruierte Spiegelkabinett und die in Marmor gehaltene Hofkirche, ein Höhepunkt sakraler Kunst in Würzburg. Ein Spaziergang durch den Hofgarten der Residenz bietet ebenso Kunst- und Naturgenuss pur.

## → Unser Tipp:

**Mai:** Barockfeste – ein Fest für die Sinne mit Frankenwein und Kulinarischem.  
Infos: [www.frankenwein-aktuell.de](http://www.frankenwein-aktuell.de)

**Mai/Juni:** Mozartfest mit Symphoniekonzerten und Kammermusik berühmter Ensembles und Orchester.  
Infos: [www.mozartfest-wuerzburg.de](http://www.mozartfest-wuerzburg.de)

**Juli:** Italienische Nacht mit Klängen der italienischen Opernwelt im Treppenhaus, Kaisersaal und Hofgarten.  
Infos: [www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)

**Ende Juni/Anfang Juli:** Hofgarten Weinfest des Staatlichen Hofkellers im malerischen Hofgarten der Residenz.  
Infos: [www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

## Information & Reservierungen

### Congress · Tourismus · Wirtschaft

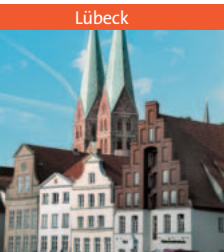
Am Congress Centrum  
97070 Würzburg  
Tel.: +49(0)9 31/37 23 35  
Fax: +49(0)9 31/37 36 52  
E-Mail: [tourismus@wuerzburg.de](mailto:tourismus@wuerzburg.de)  
Internet: [www.wuerzburg.de](http://www.wuerzburg.de)





# ROUTENVORSCHLÄGE

Lübeck



## → Route 1

### Von Bremen über Lübeck, Wismar nach Stralsund

Die Route verbindet reizvoll das kulturelle Erbe der Hanse mit der Romantik der

klassischen Ostseebäder der Jahrhundertwende. Der imposante Landstrich wird geprägt von beschaulichen Kleinstädten und Dörfern, eleganten Gutshäusern, Schatten spendenden Baumalleen und traumhaften Stränden mit kristallklarem Wasser. Von der Hansestadt Bremen führt die Route vorbei an der mittelalterlichen Stadt Lüneburg zum Mare Balticum, dem Meer, das die nördlichen und östlichen Länder verbindet, und nach Lübeck mit seinem weltberühmten Holstentor. Die Fahrt nach Wismar führt vorbei am Dassower See zum Seeheilbad Boltenhagen, einem der ältesten Ostseebäder Deutschlands. Hier stand schon 1803 der erste Badekarren am Strand. Entlang der Wohlenberger Wiek mit ihren ausgedehnten Sandstränden, umgeben von Feld und Wald, gelangt man nach Wismar. Von Wismar aus lohnt sich ein Besuch der Ostseebäder Kühlungsborn und Heiligendamm: Deutschlands erstes Seebad, ein einzigartiges Ensemble von Logier-, Bade- und Gesellschaftshäusern, auch „Weiße Stadt am Meer“ genannt und durch den G8-Gipfel 2007 weltberühmt geworden. Über Rostock und durch den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft mit weiteren reizvollen Seebädern gelangt man schließlich nach Stralsund. Die Hansestadt am Sund grüßt mit drei beeindruckenden Backsteinkirchen und den farbenfrohen Giebelhäusern bereits von weitem.

#### Streckenlänge:

Bremen nach Lüneburg ca. 133 km, Lüneburg nach Lübeck ca. 112 km, Lübeck nach Wismar über Boltenhagen ca. 73 km, Wismar nach Kühlungsborn ca. 43 km, Kühlungsborn über Rostock nach Stralsund ca. 137 km, **gesamt: ca. 498 km**

Wir empfehlen 3 Übernachtungen.

## → Route 2

### Von Berlin, Potsdam über Wittenberg und Dessau-Roßlau nach Eisleben

Berlin, die Hauptstadt und Kulturmetropole, und Potsdam, die Residenz der Preußenkönige, sind schon traditionell die Achse, wo sich der Aufstieg des brandenburgisch-preußischen Staates spiegelbildlich vollzog. Früher legten die Könige und der Hof die Strecke mit Pferd und Kutsche zurück, heute braucht die S-Bahn für den Weg mitten durch den Grunewald 30 Mi-



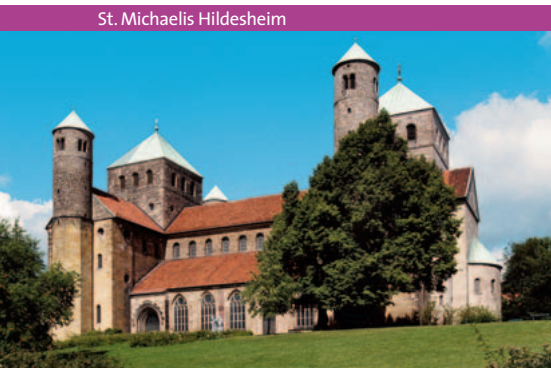
Bauhausstätten Dessau

nuten. Die Reise nach Wittenberg führt durch märkische Heidelandschaften, auf Nebenstraßen oftmals durch malerische Baumalleen. Die Lutherstadt Wittenberg und Dessau-Roßlau, Wirkungsstätte des Bauhauses mitten im Gartenreich Dessau-Wörlitz, sind beide durch die Elbe mit ihren weitläufigen Wasserlandschaften geprägt. Ein idealer Landstrich für Radfahrer, nicht nur auf dem Elberadweg. Entlang der Deutschen Alleenstraße führt der Weg über die historische Bach-Stadt Köthen und Könnern in die Lutherstadt Eisleben.

#### Streckenlänge:

Berlin/Postdam nach Wittenberg ca. 112 km, Wittenberg nach Dessau-Roßlau ca. 34 km, Dessau-Roßlau nach Eisleben ca. 97 km, **gesamt: 243 km**  
Wir empfehlen 2 bis 3 Übernachtungen.

St. Michaelis Hildesheim



## → Route 3

### Von Hildesheim über Goslar, Quedlinburg und Weimar zur Wartburg

Hildesheim ist das kulturelle Zentrum zwischen Harz und Hannover und liegt eingebettet in der Ferienregion Leinebergland, wo sich Wandern und Kultur hervorragend verbinden lassen. Mitten in der malerischen Harzlandschaft liegen die Städte Goslar und Quedlinburg, deren historische Altstädte sich harmonisch in die reizvolle Natur einfügen. Der Weg von Goslar nach Quedlinburg führt vorbei am historischen Städtchen Wernigerode, das sich als Ausgangspunkt für eine Wanderung im Nationalpark Hochharz/ Brocken anbietet. Vor den Toren der Stadt Blankenburg/Harz lädt das ehemalige Zisterzienserkloster Michaelstein zu einem beschaulichen Zwischenhalt ein. Acht Jahrhunderte Fachwerkbauweise prägen die Altstadt von Quedlinburg. Von hier führt die Route über das Kyffhäuser-Erzgebirge nach Weimar, der Wiege der Deutschen Klassik. Durch die Kulturlandschaft Thüringens, vorbei an einer Vielzahl von Burgen und Schlössern geht es dann weiter zur mächtigen Wartburg.

#### Streckenlänge:

Hildesheim nach Goslar ca. 60 km, Goslar nach Quedlinburg ca. 60 km, Quedlinburg nach Blankenburg ca. 17 km, Blankenburg nach Weimar ca. 127 km, Weimar nach Eisenach/Wartburg ca. 83 km, **gesamt ca. 347 km**  
Wir empfehlen 2 Übernachtungen.

## → Route 4

### Durch das obere Mittelrheintal nach Köln, Brühl, Aachen und Essen

Bereits eine traumhafte Route für sich ist die Welterbestätte Oberes Mittelrheintal, eine Flusslandschaft mit einem außergewöhnlichen Reichtum an kulturellen Zeugnissen. Beginnend in den traditionsreichen Weinstädten Bingen und Rüdesheim führt der Weg den Rhein entlang über Koblenz nach Köln: In das kulturelle Zentrum der Region, das neben dem berühmten Dom eine außergewöhnliche Museumslandschaft von internationalem Rang und eine lebendige Kulturszene zu bieten hat. Vor den Toren der Stadt, in Brühl, liegen die Rokoko-Schlösser Augustusburg und Falkenlust mit ihren herrlichen Gartenanlagen.



Oberes Mittelrheintal

Hier lassen sich die Baukunst und der Luxus des 18. Jahrhunderts in dem beispielhaft vollständig erhaltenen Gesamtensemble erleben. Die nächste Station ist Aachen, wo der über 1200 Jahre alte Dom auf die Besucher wartet. Hier lohnt sich auch ein Abstecher in das Dreiländereck. Mitten durch den Ruhrpott, dessen Herz die Zeche ist, führt die Route zur letzten Station, nach Essen, wo ein Besuch der original erhaltenen Übertageanlage der Zeche und Kokerei Zollverein den beeindruckenden Einblick in ein Stück Industriegeschichte bietet.

#### Streckenlänge:

Bingen/Rüdesheim über Koblenz nach Köln ca. 180 km, Köln nach Brühl ca. 20 km, Brühl nach Aachen ca. 71 km, Aachen nach Essen ca. 127 km, **gesamt: 398 km**  
Wir empfehlen 3 oder 4 Übernachtungen.

Muskauer Park



## → Route 5

### Von Dresden nach Bad Muskau

Stadt und Parklandschaft, eingebettet in eine großartige Kulturlandschaft: eine Konstellation, die Sachsen mit den Städten Dresden und Bad Muskau zum „grünen“ Bundesland macht. Beide werden von einem Fluss durchströmt, hier die Elbe, dort die Neiße. Spektakuläre Sichten ergeben sich jeweils von reizvollen Anhöhen über die weiten Flusstäler. Auf einer Reise nach Dresden sollte man deshalb über den Besuch der historischen Altstadt hinaus durch die Parks der drei am Elbhang gelegenen Elbschlösser flanieren und das wundervolle Panorama auf die Stadt genießen. Eine Fahrt auf einem alten Schaufelraddampfer ist wie eine Zeitreise und führt entlang der beeindruckenden Villenviertel von Loschwitz und Blasewitz bis nach Pillnitz, dem faszinierenden Lustschloss Augusts des Starken. Auf dem Weg nach Bad Muskau gelangt man zunächst nach Hellerau, die erste deutsche Gartenstadt. Wandern Sie dann im Park von Bad Muskau (mit 830 ha einer der größten Europas) auf den Spuren des extravaganten Fürsten Pückler, der dort nicht nur großartige Bauten plante, sondern an vielen Stellen des Parks auch persönliche Erinnerungen austreute.

#### Streckenlänge:

Dresden nach Hellerau ca. 8 km, Hellerau nach Bad Muskau ca. 115 km,

**gesamt: 123 km**

Wir empfehlen 1 Übernachtung

## → Route 6

### Von Messel über den Limes nach Würzburg, Bamberg und Regensburg

Auf der östlichen Schulter des Rheintals, südlich der Mainmetropole Frankfurt und östlich von Darmstadt, beginnt die Route von Messel nach Regensburg. Die Grube Messel mit einzigartigen ca. 47 Millionen Jahren alten Säugetierfunden im Ölschiefergestein ist das einzige UNESCO-Naturerbe in Deutschland. Von Messel nach Würzburg lohnt sich ein Abstecher zum größten Bodendenkmal Mitteleuropas, dem Limes. Der antike Grenzwall erstreckt sich über eine Länge von 550 km. An zahlreichen Stellen, wie zum Beispiel in Stockstadt und Aschaffenburg, wurden Teile des obergermanisch-rätischen Limes



Bamberg

im Maßstab 1:1 rekonstruiert und in archäologischen Parks für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nach diesem kurzen Abstecher gelangen Sie in die Residenzstadt Würzburg.

Neben dem goldenen Barock der fürstbischöflichen Residenz hat die Stadt noch vieles mehr zu bieten: Die vielen Weinstuben zeugen von urtümlicher Winzertradition und bilden zusammen mit der fränkischen Küche ein kulinarisch-historisches Gesamtkunstwerk. Weiter geht es durch den Naturpark Steigerwald nach Bamberg. Die prächtige, vollständig erhaltene Altstadt ermöglicht jedem Besucher eine Reise in die Vergangenheit, die mühelos im Mittelalter wie auch in der Blütezeit des Barock Station machen kann. Die letzte Etappe führt den Reisenden vorbei an der Fränkischen Schweiz, zahlreichen Höhlen und Streuobstwiesen in die 2000-jährige römische Stadt Regensburg.

#### Streckenlänge:

Messel bis Würzburg ca. 115 km, Würzburg bis Bamberg ca. 98 km, Bamberg bis Regensburg ca. 163 km, **gesamt: 376 km**

Wir empfehlen 2 Übernachtungen.

## → Route 7

### Von Trier nach Völklingen und Lorsch, über Speyer nach Maulbronn

Willkommen in der Roma Secunda heißt es in Trier. Von hier führt der Weg nach Süden durch den Naturpark Hunsrück in das Saarland, eine der bedeutendsten Industrielandschaften, geprägt durch Eisen- und Stahlherzeugung. Heute ist das Saarland eines der grünen Bundesländer. Hier steht die „Eiserne Kathedrale“, das Welterbe Völklinger Hütte. Der Weg zur nächsten Station Lorsch streift den südlich liegenden Pfälzer Wald. Die Route führt von hier den Rhein entlang nach Speyer, in die Dom- und Kaiserstadt am Oberrhein. Die letzte Station



liegt mitten in der schwäbischen Weinregion: Das Kloster Maulbronn. Eingebettet in die landschaftlichen Schönheiten des Kraichgau-Stromberg gibt es hier eine Insel der Erholung, voller landschaftlicher Schönheit und reich an Sehenswürdigkeiten, Laubwäldern, Wiesen und Rebhängen.

#### Streckenlänge:

Trier nach Völklingen ca. 105 km, Völklingen nach Lorsch ca. 155 km, Lorsch nach Speyer ca. 52 km, Speyer nach Maulbronn ca. 71 km, **gesamt ca. 383 km**  
Wir empfehlen 2 Übernachtungen.

## Die Wieskirche im Pfaffenwinkel



## → Route 8

### Von der Wieskirche im Pfaffenwinkel zur Insel Reichenau

Im südlichen Bayern beginnt diese Route, an der Wieskirche, die ihrem Namen alle Ehre macht. Mitten in einer Wiese auf einer kleinen Anhöhe gelegen, ist sie schon von weitem sichtbar. Malerischer könnte der Weg zum Bodensee nicht sein: Er führt entlang der Deutschen Alpenstraße über Füssen, wo sich ein Abstecher zum Schloss Neuschwanstein anbietet. Mitten durch das Allgäu und die Allgäuer Alpen geht es nach Lindau am Bodensee und dann entlang des Panoramaweges am See weiter nach Meersburg. Von hier erfolgt die Überfahrt nach Konstanz mit der Fähre, die alle 15 Minuten verkehrt. Weiter geht es zur Insel Reichenau im Bodensee. Schon der Weg zur Insel ist ein Erlebnis. Über eine Papellallee gelangt man auf die Insel mit den berühmten Kirchen aus dem 9. – 11. Jahrhundert.

#### Streckenlänge:

Pfaffenwinkel nach Lindau ca. 150 km, Lindau nach Meersburg ca. 45 km, Meersburg bis Reichenau ca. 17 km, **gesamt ca. 212 km**  
Wir empfehlen mindestens 1 Übernachtung.





# Routen- vorschläge

## Route 1

Von Bremen über Lübeck und  
Wismar nach Stralsund

## Route 2

Von Berlin, Potsdam über  
Wittenberg und Dessau-  
Roßlau nach Eisleben

## Route 3

Von Hildesheim über  
Goslar, Quedlinburg und  
Weimar zur Wartburg

## Route 4

Durch das Obere Mittel-  
rheintal nach Köln, Brühl,  
Aachen und Essen

## Route 5

Von Dresden nach Bad Muskau

## Route 6

Von Messel über den Limes  
nach Würzburg, Bamberg  
und Regensburg

## Route 7

Von Trier nach Völklingen  
und Lorsch, über Speyer  
nach Heilbronn

## Route 8

Von der Wieskirche im Pfaffen-  
winkel zur Insel Reichenau

Die ausführlichen Routen-  
beschreibungen finden  
Sie auf den Seiten 38-41.

# UNESCO-Thementipps

32 Denkmäler in Deutschland sind auf der Welterbeliste der UNESCO verzeichnet. Es sind sehr unterschiedliche Zeugnisse der Geschichte, die sich vielfältigen Themen zuordnen lassen.

## Schlösser & Burgen

Herrschaftliche Repräsentation, Pracht und Eleganz, aber auch Wehrhaftigkeit zeichnen die von der UNESCO in die Welterbeliste aufgenommenen Schlösser und Burgen aus: Die Preußischen Schlösser und Gärten in Berlin und Potsdam, die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl, die mächtige Wartburg bei Eisenach oder die Fürstbischöfliche Residenz in Würzburg.

## Natur, Gärten & Landschaften

Naturerbe wie die Fossilienlagerstätte Grube Messel, gestaltete Natur in den prächtigen Gartenanlagen von Dessau-Wörlitz, Bad Muskau und Potsdam-Sanssouci und gewachsene Kulturlandschaften wie das Obere Mittelrheintal und das Dresdner Elbtal, die Natur und Architektur, Stadt und Landschaft vereinen: Natur und Kultur in unterschiedlichen Amalgamierungen, zum Welterbe der Menschheit erklärt.

## Industriekultur

Bergbau und Industriezeitalter haben deutsche Geschichte nachhaltig geprägt, die hinterlassenen Spuren und herausragenden Denkmäler sind ebenso Erbe der Menschheit wie andere Kulturleistungen: über 1020 Jahre hinweg Bergbau im Erzbergwerk Rammelsberg (Goslar), das größte Eisenwerk im Saarrevier, die Völklinger Eisenhütte und die industrielle Kulturlandschaft Zeche Zollverein Essen.

## Kirchen & Klöster

Sakrale Baudenkmäler wurden als Kulturgüter schon früh unter besonderen Schutz gestellt. Großartige Sakralbauten wie die Wieskirche oder die Dombauten von Aachen, Köln, Speyer, Trier und Hildesheim, aber auch einmalige Klosteranlagen wie die Zisterzienser-Abtei Maulbronn, die Benediktiner-Abtei Lorsch und die Klosterinsel Reichenau gehören zu den herausragenden Zeugnissen früher kultureller Leistungen. Eng mit dem Namen Martin Luthers verbunden sind die Stätten von Wittenberg, Eisleben und Eisenach.

## Altstadtensembles

Denkmäler werden nur dann in die Liste des Welterbes aufgenommen, wenn sie die in der Konvention festgelegten Kriterien der „Einzigartigkeit“ und der „Authentizität“ erfüllen. Die in die Liste der deutschen Welterbestätten aufgenommenen historischen Stadtkerne und Ensembles sind alle für sich in mindestens einer Hinsicht weltweit und absolut einmalig: Das gilt für die unter den Schutz der UNESCO gestellten Ensembles von Lübeck, Wismar, Stralsund, Quedlinburg, Goslar, Weimar und Bamberg gleichermaßen.

## Weitere Welterbestätten



URLAUB DER SCHLAU MACHT -

# mit Sicherheit!



*Die nubischen Denkmäler von Abu Simbel  
Aufgenommen in die Liste des UNESCO-Welterbes 1979*



*Die Große chinesische Mauer  
Aufgenommen in die Liste des UNESCO-Welterbes 1987*

*Unbeschwert fremde Länder entdecken  
und Kultur genießen – mit den Reise-  
schutzprodukten der HanseMerkur reisen  
Sie sorglos und sicher!*

*Wir haben den passenden Reiseschutz.*

## *Zum Beispiel*

- *Auslandsreise-Krankenversicherung*  
inkl. medizinisch sinnvollen Rücktransport
- *Reise-Rücktrittskosten-Versicherung*  
bis zu Höhe des versicherten Reisepreises
- *Notfall-Versicherung*  
Soforthilfe rund um die Uhr

*... und vieles mehr.*

**Wir informieren Sie gerne unter 040/41 19-10 00**

*Oder einfach online buchen unter [www.hmr.de](http://www.hmr.de)*